

WUSSTEN SIE, DASS IN NEW YORK

mehr Deutsche als in Hamburg leben,
„Jiddisch“ eine Mischung von Deutsch, Englisch und Hebräisch ist,
die New-Yorker Staats-Zeitung das amerikanische Wort „Speakeasy“ ins
Deutsche als „Flüsterkneipe“ übersetzt,
Brooklyn und Hoboken mit Recht als „Provinz“ gelten,
am Broadway noch immer Straßenbahnen verkehren,
Times Square am Sonntag vormittag ungefähr ebenso öde ist wie „Sonntag
auf einer Farm“,
sich am Broadway zwischen der 42. und 52. Straße (dem berühmten Ver-
gnügungszentrum) nicht ein einziger Wolkenkratzer außer dem Paramount
Building befindet,
von den ca. 55 Theatern nur 2 direkt am Broadway liegen,
das Palace Theatre das einzige Varietétheater ist, welches Varieté aus-
schließlich gibt,
der Dampfer „Bremen“ in Brooklyn landet,
„The New York Times“ nicht im Times Building gedruckt wird,
die kleine Bilderzeitung „Daily News“ die doppelte Auflage der „Times“ hat,
es mehr chinesische Restaurants am Broadway gibt als im chinesischen Viertel,
in Tanzlokalen man keine fremden Damen auffordern darf,
alle belegten Brote mit Salat serviert werden,
es zwei verschiedene Untergrundbahn-Systeme gibt,
Theater (außer Varieté) am Sonntag geschlossen sind,
Abendzeitungen schon um 9 Uhr morgens und Morgenzeitungen schon um
9 Uhr abends erscheinen,
die in England gebauten Rolls Royces den amerikanischen Rolls Royces
vorgezogen werden,
zwei Rolls Royce Taxis zur Verfügung stehen,
smarte, ältere Damen in betont altmodischen Autos (meistens antike
Brewster, Locomobile und Rolls Royces) ausfahren,
mehr Lincolns als Fords fahren,
Tiffany & Co., Fifth Avenue at 37th Street, weder Schaufenster noch
Firmenschild führt,
die feinsten Wohnhäuser weder in der Fifth Avenue noch in der Park
Avenue, sondern in den Querstraßen zwischen den beiden liegen,
das Ritz-Carlton Hotel von außen sich kaum von einem Office Gebäude
unterscheidet,
„Greenwich Village“ nicht ein Dorf außerhalb der Stadt ist, sondern ein
Viertel innerhalb der Stadt, das hinter dörflichem Aeußeren eine größere
Anzahl „künstlerischer“ Speakeasies und Heime literarischer „Größen“ verbirgt,
in 75 Prozent aller Konzerte Steinway Flügel gespielt werden (Advertisement),
es so gut wie keine Verkehrstürme mehr gibt, seitdem die letzten an der
Fifth Avenue entfernt wurden,
sich fast alle Soda- und Lunchbars in Drogerien befinden,
es nur zwei Fernbahnhöfe gibt,
die Durchschnittshöhe aller Häuser im berühmten Downtown Wolken-
kratzer Viertel nur sieben Etagen ist,
das smarteste und interessanteste weekly Magazin „The New Yorker“ heißt,
und Der Querschnitt einen halben Dollar kostet?

Franz Wolff.